

Lehrkraft: StD Manuel Haas

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: Austerity Britain

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Will the combat against climate change force us to lead simpler lives – more austere (= *karg, asketisch, entsagend*), with less mindless consumption? This seminar may help you find out what such lives might look like.

The expression “austerity measures” is fairly common in the English-speaking world. The German term “Sparmaßnahmen” does not have the same implications, for in Britain the word “austerity” also characterizes a clearly defined time in history: The years after the Second World War, from 1945 until about 1951.

To the surprise of many outside observers, the British made Clement Attlee Prime Minister in 1945 instead of Winston Churchill, Britain’s legendary wartime leader. Attlee’s Labour government pushed through important reforms, of which the introduction of the National Health Service was the most consequential; economic recovery, however, proved to be a slow and painful process, so that Germany was able to abolish rationing a lot earlier than the British – who had to endure it six years longer until 1954!

Our seminar will offer the possibility to analyse the politics of the 1940s, but also to look at the way ordinary people actually lived in those days – a time when Britain was seen as the most civilized country in the world.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. George Orwell's “1984” as a description of 1940s Britain
2. Austerity in John Lanchester’s novel “The Wall” (2019)
3. Terence Davies film “of time and the city” (2008) - a glorification of Austerity Britain?
4. Popular culture in postwar Britain
5. Professional football in the postwar years
6. The Battle for the National Health Service
7. Why didn't rationing stop like in Germany?
8. Letting India go – a matter of convenience or conviction?
9. The Legacy of Clement Attlee
10. The Festival of Britain
11. Labour and the Monarchy
12. Utopianism and Austerity
13. Housing then and now
14. “Austerity measures” then and now

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Natürlich sind auch völlig andere Themenvorschläge möglich. Mit etwas Kreativität lassen sich noch viele Anknüpfungspunkte für Vergleiche mit der Gegenwart finden.

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Leistungstest und Referate

12/2: Exposé

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließendem Prüfungsgespräch

Lehrkraft: OStR Marco Grees

Leitfach: Mathematik

Rahmenthema: Mathematik für künftige Ingenieure

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Du bist im A-Kurs und/oder Vertiefungskurs Mathe? Du bist an Technik interessiert? Du findest es spannend, technische Fragestellungen mithilfe von Mathematik zu lösen? Du verstehst mathematische Modelle und Theorien? Du könntest dir ein Studium der Elektrotechnik, Informatik, des Maschinenbaus, des Wirtschafts- oder Bauingenieurwesens vorstellen? Du willst schon vorher das Schreibprogramm LaTeX kennen lernen?

Dieses Seminar lehrt Dich eine Vielzahl an mathematischen Methoden/Inhalten, wie sie später im Studium vorkommen werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Komplexe Zahlen und Funktionen
2. Folgen und Reihen sowie deren Konvergenzkriterien
3. Matrizen und deren wirtschaftliche Anwendung
4. Vom Taylorpolynom zur Taylorreihe – oder: Wie rechnet eigentlich der Taschenrechner?
5. Numerische Integrationsmethoden im Vergleich zur riemannschen Integration
6. Fouriertransformationen an ausgewählten Beispielen
7. Das Wesen einer dreidimensionalen Funktion: Eigenschaft, Gradient, Integrale
8. Einfache Differentialgleichungen sowie deren realistische Anwendung
9. Methoden der Kryptographie respektive der Suche nach Einwegfunktionen
10. Ausgewählte Bachelorarbeiten im Vergleich: Methode, Inhalt, Mehrwert
11. Zusammenfassung einer Masterarbeit: Wie lautet der Inhalt auf kompakte Weise?
12. LaTeX: Ein Tutorial für alle Beginner
13. Finanzmathematik von der Anwendung zur Theorie
14. Arithmetische, geometrische und bijektive Folgen, endliche Summen, Induktionsbeweise und Reihen
15. Vektorräume, Endomorphismen, Matrizen und Eigenvektorthorie
16. Gruppen und Körper mit komplexen Zahlen
17. Differentialgeometrische Kurventheorie

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Leistungstest und Referate

12/2: Exposé und Test

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: StD Stefan Christofori

Leitfach: Physik

Rahmenthema: Ausgewählte Aspekte der Astronomie

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Die Astronomie stellt wissenschaftshistorisch ein der ersten naturwissenschaftlichen Auseinandersetzungen des Menschen mit physikalischen Fragestellungen dar.

Das W-Seminar Astronomie knüpft an das bisherige Wissen über die relevanten physikalischen Teilgebiete an.

An ausgewählten Stellen vertiefen die Seminarteilnehmer ihr Wissen anschließend im Rahmen der Seminararbeit.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Eigene Versuche zur Solarkonstante im Jahresverlauf
2. Die Energieerzeugung in der Sonne
3. Das DUNKLE im Universum
4. Das Hertzsprung-Russel-Diagramm
5. Das Gesetz von Hubble
6. Die Entwicklung der Sonne nach Verlassen der Hauptreihe
7. Exoplaneten und ihre Erforschung
8. Katastrophen der Raumfahrt und ihre Ursachen
9. Aktuelle Missionen: zum Mars; zu anderen Planeten, ...
10. Der Dopplereffekt in der Astronomie
11. Gravitationswellen
12. Das Aggregat 4 - Technische Revolution oder Kriegsverbrechen
13. Die Zukunft der bemannten Raumfahrt

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Leistungstest nach einer fachlichen Einführungsphase
Referat über ein selbstgewähltes Thema

12/2: Themenfindung:

Erstellung eines Literaturverzeichnisses

Erstellung eines ausführlichen Gliederungsentwurfs

Erstellung eines Exposés über die geplante Arbeit

Mündliche Vorstellung der Exposés in den Seminarsitzungen

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: StDin Cora Gierse

Leitfach: Kath. Religion

Rahmenthema: Wie werde ich glücklich? - Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

„*Das letzte Ziel des Menschen ist das Glück*“, so der mittelalterliche Theologe Thomas von Aquin. Es werden Denkansätze der Psychologie, der Philosophie, Theologie usw. bearbeitet, die sich mit den Fragen nach dauerhaftem Glück, Zufriedenheit und einem sinnerfüllten Leben befassen. Auswahl und Umfang der einzelnen Themenbereiche richten sich u.a. auch nach dem Interesse der SeminarteilnehmerInnen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Macht Religion glücklich? Durchführung und Auswertung einer Umfrage
2. Umgang mit der Sinnfrage in unterschiedlichen Gruppierungen, z.B. Schüler, Bewohnern eines Altenheims, Ordensangehörigen
3. Glück bzw. Sinn beim Wandern bzw. in der Natur finden, z.B. Pilgern auf dem Jakobsweg
4. Gibt es Rezepte, um glücklich zu werden? Kritische Lektüre von Ratgeberliteratur
5. Glücks- bzw. Sinnentwürfe im Film, z.B. „Ziemlich beste Freunde“
6. Glücks- bzw. Sinnentwürfe in der Literatur bzw. einem literarischen Werk, z.B. Jugendbuch

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Referate zu Grundlagen, z.B. Sinn- und Glücksforschung

12/2: Exposé

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: StDin Brigitte Eckhardt

Leitfach: Französisch

Rahmenthema: Mali, Niger, die frankophone Subsahara (Geschichte, Sprache, Entwicklungshilfe)

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Ziel des Seminars ist diese krisen- und kriegsgebeutelte Region näher kennenzulernen. Historische, sprachwissenschaftliche und entwicklungspolitische Fragestellungen sind dabei möglich.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Beispiele von Diplomatie französischer Außenpolitik (Ziele, Möglichkeiten, Scheitern): Analyse von Reden (Sarkozy, Macron)
2. Kulturelle Dimensionen der Frankophonie am Beispiel literarischer Werke (unterschiedliche Ausschnitte aus Literatur, Musik)
3. Plurale Identitäten – Heterolinguale Elemente in französischen Texten (Bsp. Leila Slimani u. a.)
4. Biographien (Beispiel : Bernard Dadié : Ce que m'a donné la France u.a.)
5. Präsentation: Léopold Sédar Senghor /Text: Pour un Humanisme de la Francophonie
6. Entwicklungspolitik in Mali und Niger; Projekte
7. In Koli Jean Bofane (Le testament de Bismark in deutscher Übersetzung und in Ausschnitten)
8. Migration und Fluchterfahrung in der Literatur: Scholastique Mukasonga: Notre-Dame de Nil (auch Verfilmung/ Filmanalyse); Kurzgeschichten

Alle Texte können auch in deutscher Übersetzung gelesen werden.

Hilfe bei Kontakten zu Sachverständigen (Entwicklungshilfe, Lehrstuhl für Romanistik an der LMU,

Französisches Konsulat in München u.a.)

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Referat: Vorstellen des gewählten Themas

12/2: Abgabe einer Gliederung (und eines Portfolios) Besprechung

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: StD Martin Kern

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: „Filmsprache“ – Die Tricks der Filmemacher

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Filme informieren, sie unterhalten und erfreuen uns, sie rufen Ängste hervor und lösen Gefühle des Glücks aus wie keine andere Kunstform. Film - oder besser „das Filmische“ - ist heute gegenwärtiger denn je.

Dem Film in seinen verschiedensten Formen und Ausprägungen kommt inzwischen auch eine zunehmende Bedeutung in Alltags-, Arbeits- und Bildungskontexten zu. Als Leitmedium begleitet er uns auf Bahnhöfen, Flughäfen und anderen öffentlichen Räumen, spielt eine führende Rolle in der Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Wie funktioniert „Film“, wie werden Filme produziert und wie wird die „Filmsprache“ vom Betrachter übersetzt und erlebt? All das ist nicht nur für Filmschaffende interessant und lohnenswert zu verstehen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Der Theorieteil wird bei einem praktischen Schwerpunkt (z.B. Eigenproduktion eines Experimentalfilms) entsprechend kürzer und damit geringer gewichtet

Praxis Schwerpunkt z.B.:

1. Experimentalfilm zum Thema Musikvideo (welche filmsprachlichen Mittel sind typisch)
2. Experimentalfilm zum Thema Licht (wie wird Licht im Film typischerweise eingesetzt)
3. Experimentalfilm zum Thema Kamera (Kameraeinstellungen, -perspektiven, -bewegungen)
4. Experimentalfilm zum Thema Montage (Umsetzung einer besonderen Form der Montage)
5. Gestalten eines Storyboards mit surrealen Elementen
6. Zeichentrickfilm nach der Kentridge-Methode

Theorie Schwerpunkt z.B.:

7. Die Entwicklung der Spannung in der James Bond Reihe
8. Filmische Adaption (wie werden geschriebene Vorlagen filmisch umgesetzt)
9. Der Einsatz filmsprachlicher Mittel in der Werbung
10. Analyse eines Musikvideos nach den Regeln der Filmanalyse

Eine eigene Videokamera und ein Computer mit Schnittprogramm sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Referat über ein oder mehrere filmsprachliche Mittel;

Test über filmsprachliche Mittel an einem Filmbeispiel

12/2: Abgabe eines Exposé (Deckblatt, Gliederung, Einleitung mit Zitaten, Bibliografie);

Referat über den Fortschritt der Arbeit (praktisch und theoretisch)

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: StRin Alexandra Franke

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Vom Buch zum Film: Literaturverfilmung

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Wer schon nach dem Lesen eines Buchs die zugehörige Verfilmung gesehen hat, stellt schnell fest, dass sich diese Literaturformen oft erheblich unterscheiden. Welche Wirkung diese Veränderungen haben, soll der Inhalt dieses W-Seminars sein.

Das Ziel dieses W-Seminars ist es, Literaturverfilmungen mit der geschriebenen Vorlage zu vergleichen und zu bewerten. Dabei kann das literarische Werk eine Kurzgeschichte, eine Erzählung, eine Novelle oder auch ein Roman sein, die Gattung wird nicht vorgegeben. Der Zeitraum der Entstehung ist offen, ebenso muss die Vorlage nicht grundsätzlich einen hohen literarischen Anspruch erfüllen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Theodor Fontane, *Effi Briest*
2. Max Frisch, *Homo Faber*
3. Cornelia Funke, *Herr der Diebe*
4. Erich Kästner, *Das fliegende Klassenzimmer*
5. Joanne K. Rowling, *Harry Potter*
6. Arthur Conan Doyle, *Sherlock Holmes*
7. Michael Ende, *Jim Knopf*

...

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Test zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Literaturrecherche; Kurzreferat zu einem Film / Buch

12/2: Exposé (u. A. mit Gliederung und Bibliographie) vor den Osterferien; Referat über den Arbeitsstand

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: StRin Raphaela Baumgartner

Leitfach: Bio/Chemie

Rahmenthema: Gesundheit als höchstes Gut – der Einfluss unseres Lebensstils auf das Nerven- und Hormonsystem

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

„Ein gesundes Leben kann sehr einfach sein. Mit einer gesunden Ernährung, ausreichend Schlaf und sportlichen Aktivitäten verbessern Sie Ihren Gesundheitszustand nachhaltig.“

Quelle: <https://www.ergo.de/de/Ratgeber/gesundheit>

Tipps zu einem gesünderen Leben begegnen wir im Internet und den sozialen Medien ständig und überall. Selten werden dabei aber wissenschaftliche Erklärungen und Belege mitgeliefert. Somit folgen viele den sicher gut gemeinten und oft auch sinnvollen Ratschlägen, ohne auch nur ansatzweise eine Vorstellung von den Abläufen im Inneren unseres Körpers zu haben.

Bei der Regulation unserer Lebensprozesse spielen das Nervensystem und das Hormonsystem eine entscheidende Rolle. Beide Systeme arbeiten über den Hypothalamus sowie der Hirnanhangdrüse eng miteinander zusammen. Sowohl Hormone als auch Neurotransmitter sind essenzielle Botenstoffe, die bereits in sehr geringen Konzentrationen großen Einfluss auf unsere körperliche und psychische Gesundheit nehmen. **Gedanken, Gefühle, Bewegungen, Kommunikation, Stoffwechsel, Wachstum, Fortpflanzung** – nichts davon würde ohne diese Botenstoffe in unserem Körper funktionieren. Kein Wunder also, dass bereits eine geringe Veränderung ihrer Zusammensetzung große Auswirkungen auf unseren Körper und unsere Gesundheit haben kann.

Das Seminar soll einen Einblick in die grundlegenden Vorgänge im Nerven- und Hormonsystem des Menschen geben. Außerdem werden anhand ausgewählter Beispiele die Beeinflussung beider Systeme auf zellbiologischer Ebene erschlossen, wodurch dann viele makroskopische Auswirkungen durch bestimmte Lebensgewohnheiten erklärt werden können.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Beeinflussung des Nervensystems durch Meditation und Entspannungsmethoden
2. Auswirkungen von Stress auf das Nerven- und Hormonsystem
3. Auswirkungen von Sport auf das Nerven- und Hormonsystem
4. Phytohormone und ihr Einfluss auf das Nerven- und Hormonsystem
5. Auswirkungen von Energydrinks/Koffein auf das Nerven- und Hormonsystem
6. Schützt ein gesunder Lebensstil vor Alzheimer/Demenz?

7. Einfluss von Schlafmangel auf das Nerven- und Hormonsystem
8. Das Glückshormon „Serotonin“ – Tatsache oder Täuschung?
9. Neuronale und hormonelle Ursachen von PMS
10. Lachen ist gesund - die Neurobiologie der Endorphine
11. „Superfood“ – wie unsere Ernährung das Nerven- und Hormonsystem beeinflussen kann
12. Baldrian, Kreuzkümmel und Co – wie heimische Kräuter Einfluss auf unser Nerven- und Hormonsystem nehmen können

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Kurzarbeit; Referate

12/2: Bewertung einer vorläufigen Gliederung und eines Exposé

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: OStRin Eva Grebe

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Der DDR-Staatssicherheitsdienst – Macht über Menschen

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Die DDR nimmt im Unterricht oftmals keinen großen Raum, obwohl diese Phase der jungen deutschen Zeit-Geschichte das Leben in Deutschland bis heute prägt und gut zu erforschen ist.

Gerade die Arbeit des DDR-Staatssicherheitsdienstes ist durch die sogenannte Stasi-Unterlagen-Behörde in Berlin sehr gut dokumentiert. Wie die Stasi gehandelt hat, nach welchen Maßgaben sie gearbeitet hat, welche Methoden sie verwendet hat, welche Menschen Opfer der Stasi wurden, soll Gegenstand des Seminars sein.

Hier kann also anhand von Quellen auf verschiedenste Themenbereiche eingegangen werden.

Es geht demnach um die Arbeit mit historischen Quellen aus der Zeit der DDR, die, zum Teil bereits aufbereitet durch die BStU, ausgewertet und beurteilt werden sollen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Jugendliche als Inoffizielle Mitarbeiter der Stasi (IM)
- Jugendliche im Visier der Stasi
- Fluchtversuche von Schülern aus der DDR
- Der Film „Revisor“ - ein Lehrfilm der Stasi für angehende Offiziere
- Die Stasi im Film: Von „Sonnenallee“ bis „Das Leben der Anderen“
- Das Vorgehen der Stasi bei einem Schülerprotest 1961 in Anklam

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Referat, Test

12/2:2 Exposés

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

Lehrkraft: StDin Ingrid Hauser

Leitfach: Sport

Rahmenthema: Sport und Ethik

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Das Selbstverständnis des modernen Sports bringt es mit sich, dass neben dem Leistungsgedanken immer ethische Aspekte mitgedacht werden: Begriffe wie Fairness, "sportlich", "Teamgeist", Völkerverständigung usw. werden im Zusammenhang mit Sport häufig genannt, aber eben auch immer mehr in Frage gestellt, je mehr der Sport eine Angelegenheit der Kommerzialisierung und Medialisierung und auch der Politik wird.

In diesem Seminar soll die Vielfalt der Berührungspunkte zwischen Sport und ethischen Fragestellungen thematisiert werden: welche Werte vertritt und propagiert der Sport, in welchen Bereichen spielen sie eine Rolle und wie sind sie kritisch zu betrachten? Wie ist die Wechselwirkung zwischen medialer Darstellung, Kommerz und der Grundidee des sportlich fairen Wettkampfes und Leistungsvergleichs etc.? Zwangsläufig mündet diese Betrachtungsweise in den Bereich der Politik, denn immer schon wurden v.a. sportliche Großereignisse in den Dienst politischer Interessen gestellt.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Denkbar sind sowohl historische Themen als auch die Betrachtung und kritische Untersuchung aktueller Ereignisse und Entwicklungen

1. Springreiten und/oder Dressur: Sport oder Tierquälerei?
2. Diskussion der Streitfrage um die Freigabe von Doping
3. Fairness im Fußball: der Einfluss von Vorbildern aus dem Leistungssport auf den Breitensport
4. Fußball-WM in Katar, dann Saudi-Arabien: fragwürdige Praktiken der FIFA
5. Der Marathon-Weltrekord und der „Wunderschuh“ von Adidas
6. Gewalt gegen Schiedsrichter im Amateurfußball
7. Endlich eine saubere Tour? Die Tour de France und das Thema Doping
8. Der Videobeweis im Fußball – Fluch oder Segen?
9. Werteerziehung im Schulsport
10. Frauenfußball – wirklich gleichberechtigt?

Usw usw..! Es eröffnet sich eine Vielzahl von möglichen Themen, gefragt sind ein allgemeines Interesse am Sport, aber vor allem die Bereitschaft, die gegenwärtigen Entwicklungen distanziert und kritisch zu betrachten und nicht zuletzt die eigene Haltung als Konsument von Sportereignissen zu hinterfragen.

Geplante Leistungsnachweise:

12/1: Kurzreferat zur Begründung der Themenauswahl

12/2: Exposé und Gliederung

13/1: Seminararbeit und Abschlusspräsentation mit anschließenden Prüfungsgespräch

